



Technisches Merkblatt Rajasil EP WD (Edelputz WD)

Rajasil EP WD:

Werk trockenmörtel CS I, CR, W 2 nach EN 998-1 (P I nach ehemaliger DIN V 18 550) zur Herstellung dickschichtiger, mineralischer Oberputze

Lieferbare Putzweisen: siehe "Verbrauch"

Eigenschaften:

- hoch wasserdampfdiffusionsfähig und kohlendioxiddurchlässig
- wasserabweisend
- ohne Grundierung verarbeitbar
- Farbtöne: weiß und helle Farbtöne

Anwendungsbereich:

Für Außen- und Innenbereich, nicht sockelgeeignet. Auch auf HECK Dämmsystemen EPS und MW/L-MW.

Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

Zusammensetzung:

Weißkalkhydrat, Weißzement, sorgfältig zusammengesetzte Quarz- bzw. Jurakörnungen, hydrophobierende Zusätze, mineralische Pigmente

Technische Daten:

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	ca. 12
--	--------

Verbrauch:

Lieferbare Putzweisen:	Körnung:	Verbrauch:	Auftragsdicke (ca. mm)	Putzdicke nach dem Kratzen (ca. mm):
Kratzputz mittelfein*	ca. 2,5 mm	ca. 16-20 kg/m ²	13	9
Kratzputz mittel	ca. 4,0 mm	ca. 20-25 kg/m ²	15	11
Kellenwurf fein	ca. 3,0 mm	ca. 6-8 kg/m ²	5	
Kellenwurf mittel	ca. 6,0 mm	ca. 10-12 kg/m ²	8	
Kellenwurf grob	ca. 8,0 mm	ca. 14-16 kg/m ²	10	
Münchener Rauputz mittel	ca. 6,0 mm	ca. 8-10 kg/m ²	6	
Altdeutscher Putz mittel*	ca. 3,2 mm	ca. 12-14 kg/m ²	9	
Scheibputz fein*	ca. 1,5 mm	ca. 6-8 kg/m ²	4	
Scheibputz mittelfein*	ca. 2,5 mm	ca. 7-9 kg/m ²	6	
Scheibputz mittel*	ca. 4,0 mm	ca. 10-12 kg/m ²	8	
Besenwurf	ca. 1,5 mm	ca. 3,5-4,5 kg/m ²	3	

Die mit * bezeichneten Putzweisen sind mit geeigneten Mischpumpenmaschinen verarbeitbar,

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um ermittelte Durchschnittswerte aus der Praxis. Es kann je nach Auftragsdicke und Untergrund ein geringfügiger Mehr- oder Minderverbrauch auftreten.

Verarbeitungs- und Untergrundtemp.:

mindestens + 5 °C.

Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.

Putzgrund/ Putzgrundvorbereitung:

Mineralische Putze CS II - IV nach DIN EN 998-1 (P II, III nach ehemaliger DIN V 18 550).

Die Anwendung von Rajasil Unterputzen wird empfohlen, da deren technische Eigenschaften auf die Beschichtung mit Rajasil EP WD (Edelputz WD) abgestimmt sind.

Arbeitsbereich unbedingt vor Beginn der Arbeiten gut abdecken. Der Untergrund muss rissfrei, planeben, sauber, staub- und fettfrei, fest und trocken sein. Unterputze nicht filzen, eben abziehen und horizontal aufkämmen bzw. aufrauen (für Putzweise Besenwurf nicht aufrauen), nicht grundieren, saugende Putzgründe fachgerecht vornässen. Das Aufrauen muss nach Bildung der Sinterhaut erfolgen. Die Unterputze müssen erhärtet sein (Standzeit gemäß entsprechendem technischen Merkblatt).

Ggf. Putzprofile mit schnell erhärtendem Zementmörtel ansetzen Rajasil USP (Universalspachtel). Unterputz je nach Saugfähigkeit und Witterung gründlich vornässen.

Verarbeitung:

Komplettes Gebinde im sauberen Mörtelkübel mit der erforderlichen Menge Leitungswasser knollenfrei anmischen. Auf gleichmäßige Anmachwassermenge ist zu achten.

Kratzputz:

Der Mörtel wird mit der Kelle gleichmäßig angeworfen bzw. maschinell aufgespritzt. Mit Aufziehbrett, mit Kartätsche oder Traufel einleiten. Wenn das Korn beim Kratzen "springt", ohne dass Mörtel am Korn kleben bleibt, kann gekratzt werden. Anschließend mit weichem Besen Fläche abkehren.

Hinweise: Durch das Kratzen freigelegte Pigmentanhäufungen können durch Regen ausgewaschen werden und Abläuer bilden, dies betrifft vor allem Putze mit intensiven Farbtönen. Edelputz Kratzputz wird üblicherweise nicht beschichtet (gestrichen). Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können insbesondere bei Kratzputzen zu Kalkausblühungen führen.

Hinweise:Münchner Rauputz:

Der Mörtel wird angeworfen und in Kornstärke verrieben, so dass die gewünschte Struktur entsteht (waagrecht, senkrecht oder rund).

Kellenwurf:

Der Mörtel wird gleichmäßig zweimal „nass-in-feucht“ angeworfen, damit eine einheitliche Struktur entsteht.

Altdeutscher Putz:

Der Mörtel wird gleichmäßig angeworfen. Wenn der Putz leicht angezogen hat, kann er mit der Malerbürste weiter bearbeitet werden, so dass die gewünschte Struktur entsteht. Scheibputz: Mörtel gleichmäßig anwerfen und mit Holzbrett oder Kunststofftraufel gleichmäßig verscheiben, nicht filzen!

Besenwurf:

Der verarbeitungsfertige Mörtel wird mit geeigneter Maschinenteknik, z. B. BERÖ Förderpumpe Speedy 15/20, einmal satt vorgespritzt und „nass-in-feucht“ als 2. Arbeitsgang aufgespritzt. Die Verarbeitung ist auch mit einem Besenwurfspritzgerät in mindestens 3 Arbeitsgängen möglich.

Erhärtszeit ca. 1 Tag/mm Putzdicke, mind. aber 10 Tage. Bei kühler/feuchter Witterung ergeben sich längere Erhärts- und Trockenzeiten.

Die Putzweise Besenwurf muss bei der Anwendung auf Rajasil Sanierputzen und HECK MultiTherm Dämmsystemen zusätzlich mit einer Hydrophobierung mit Rajasil NIG (Nano Imprägnierung und Grundierung) oder einem wasserabweisenden Beschichtungssystem, Rajasil SHF (Siliconharzfarbe), versehen werden.

Nachbehandlung:

Der Mörtel muss während der Erhärtszeit vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Frosteinwirkung und Regen geschützt werden.

Sicherheitshinweise:

Rajasil Edelputz WD enthält Zement, frischer Mörtel reagiert daher alkalisch. Kontakt mit der Haut vermeiden, Spritzer sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Das Material darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken unverzüglich Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.

Nachträgliche Oberflächenbeschichtung:

Es eignen sich gut wasserdampfdiffusionsoffene, wasserabweisende Anstrichsysteme, wie z. B. Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe) oder Rajasil SHF (Siliconharzfarbe). Diese können im Regelfall (günstige Witterung) nach einer Standzeit von ca. einer Woche aufgebracht werden.

Hinweise:

Nicht bei intensiver Sonneneinstrahlung arbeiten (abplanen).

Bei Auftrag auf nicht wasserabweisenden Unterputzen, z. B. Kalkputzen, gilt das Gesamtsystem als "nicht wasserabweisend"!

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bei farbigen Rajasil EP WD (Edelputzen WD) - mit Ausnahme der Putzweise Kratzputz - muss grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen und in Ausschreibung und Angebot aufgenommen werden. Die Ausführung kann dann - im Einvernehmen mit dem Bauherrn - davon abhängig gemacht werden, ob der gewünschte Eindruck einen solchen Anstrich erfordert (Merkblatt Egalisationsanstrich auf Edelputzen; Herausgeber Bundesverband der Deutschen Mörtelindustrie e.V.). Werden Kratzputze überstrichen, wird die Putzstruktur verändert.

Die Farbtonwirkung am Objekt ist abhängig von der Putzstruktur und den Auftrocknungsbedingungen (Witterung, Untergrund). Wenn bei feuchter Witterung und/oder bei niedrigen Temperaturen geputzt wird, können Farbtonveränderungen (wesentlich dunklerer Farbton) oder Fleckenbildungen durch Kalkhydratauswanderung auftreten. Es wird empfohlen, bei solchen Witterungsbedingungen nicht zu putzen.

Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen Fertigungslieferung verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt. Nachlieferungen daher vermeiden. Bei Nachbestellung das Datum der Erstbestellung, die Chargennummer sowie Lieferchein/Rechnungsnummer angeben, nachgeliefertes Material mit evtl. Restmengen gleichmäßig mischen.

Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse, z. B. UV-Einwirkung und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärien (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben. Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Sicherheitshinweise:

Rajasil EP WD (Edelputze WD) enthalten Kalk und Zement und reagieren deshalb im frischen Zustand alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Spritzer auf der Haut sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei Verschlucken Arzt aufsuchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Lagerung:

trocken, Lagerdauer ca. 9 Monate in Originalverpackung.

Qualitätskontrolle:

laufende labormäßige Überwachung der Produktion, regelmäßige Eigen- und Fremdüberwachung



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

HECK Wall Systems GmbH
Thörlauer Straße 25
95615 Marktredwitz / Germany
T: +49 9231 802-0
F: +49 9231 802-330
www.wall-systems.com